FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Zum Geleit!

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Zum Geleit!

Gerettet — die Not ist gebannt — mit diesem Dank- und Jubelruf begrüßt das deutsche Volk allen noch bestehenden Schwierigkeiten und Einzelnöten zum Trotz willenseinig, glaubensstark, hoffnungsfreudig das Jahr 1934, von dem es einen ungehemmten Fortgang des Wiederaufbaues seiner inneren und äußeren Werte erwartet.

Wir alten Lateiner bejahen mit allen Kräften unseres Gemütes die Führung unseres Volkskanzlers Adolf Hitler. Folgerichtig ist Adolf Hitler der unumschränkte Führer unseres Volkes geworden, weil er, schlicht und wahr, sein treuester Diener ist.

Gott sei es aufrichtig gedankt, daß er in unserem Volke die Kraft der Demut — des Gewilltseins zum aufopfernden Dienen — als heldische Stärke neu gelöst hat.

Im Lutherjahr 1933 sind wir besonders nachdrücklich daran erinnert worden, wie unser großer Dr. Martin Luther die Freiheit eines Christenmenschen als ein unermüdlicher selbstloser Diener für Gott, Christus, für sein Volk und die Menschheit erlebt und bezeugt hat. „Für meine Deutschen bin ich geboren, ihnen will ich dienen." Und nicht minder zeugt das Werk unseres August Hermann Francke für die dauernde Wirkung aus der ursprünglichen Kraft der Demut.

Der Bildungsgang auf der alma mater Latina hat es uns anerzogen, daß unser Lebenswirken und Lebensschaffen seinen eigentlichen Zweck und Sinn als aufopfernder Dienst an unserem Volk in seiner Gesamtheit haben müsse.

Das neue Jahrbuch möge gleich seinen Vorgängern nicht nur unsere Reihen mehren, sondern vor allem auch sie innerlich an dem Vorbild Franckes in der Dienstwilligkeit für die Gesamtheit unter Überwindung jedes Standesdünkels stärken. Die jungen Lateiner, die Zöglinge der Anstalten in den Stiftungen sind unter Führung ihres Direktors in den Vormarsch zum Dritten Reich eingereiht, wir alten Lateiner sind jeder an seinem Teile gemäß Beruf und Alter — zum mindesten durch Mitwollen, Mitglauben, Mitlieben, Mithoffen — mit auf dem Marsch.

„Sei auch ein Träger dieser deutschen Tat,
die größer ist als alles, was da war!
Sei dieser Sache, die so wunderbar,
wie wir, Soldat.
Auch deine Hand ist Heiligem geweiht!
Töte in dir den Toren und den Tand
und sage dann zu Volk und Vaterland:
Ich bin bereit!" (Baldur von Schirach)

Unsere geliebte Latina, unsere Stiftungen werden im Dienst für das neue Deutschland zu neuer Blüte gelangen.

Dr. phil. Johannes Klaudius-Klopfleisch.

Die Wiedersehensfeier der „Alten Lateiner"

findet auch 1934 und zwar am 12./13. Mai statt.

(Näheres lies unter „Veranstaltungen" Ortsgruppe Halle, Seite 4.) Schulkameraden, merkt Euch schon heute den Tag vor! Jeder, der es irgend ermöglichen kann, erscheint.

Der Vorstand der Ortsgruppe Halle der „Alten Lateiner" wird besorgt sein, allen Kommilitonen, die kommen, preiswerte Unterkunft zu besorgen. Z. B. wird es möglich sein in unseren Verkehrslokalen „Goldene Kugel", „Hohenzollern" und „Stadt Hamburg" preiswerte Unterkunft zu erhalten. Nur ist rechtzeitige Anmeldung und Bekanntgabe der Wünsche erforderlich.

Also auf nach Halle, in die Stadt der unvergeßlichen Jugendzeit zum beglückenden Wiedersehen mit alten Lehrern und Schulkameraden!

Der Vorstand.